



Auszug aus der Verhandlungsschrift

der öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 24.09.2018

Erledigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Unter Hinweis auf die ordnungsgemäße Ladung stellt er fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 1: Grundtausch Mayer, Abtshalde

Für die Abwicklung der Grundteilung lt. Lageplan Antrag GZ. 20.934W/18, von Vermessung Markowski Straka ZT GmbH, Feldkirch, vom 10.07.2018 und der damit verbundene Abtretung der benötigten 8 m² Fläche an Johannes und Brigitte Mayer bekommt die Gemeinde Röthis im selben Zuge 8 m² Fläche von Johannes und Brigitte Mayer zurück.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

TOP 2: Erweiterung Prozess Teil-REK auf REK

Roman Kopf berichtet von der Besprechung in der Fraktionssitzung. Entsprechende der vorliegenden Meinung schlägt Roman Kopf vor, den Prozess zum Teil-REK zu stoppen und nach der Umsetzung des regREK's ein gesamtes REK für Röthis zu vergeben, zumal dieses lt. Gesetzesantrag verpflichtend wird.

Herr Falch empfiehlt bis zur endgültigen Gesetzesvorlage, welche für jede Gemeinde ein REK verpflichten vorsieht, derzeit kein REK Prozess zu initiieren, solange die Inhalte und Rahmenbedingungen nicht klar definiert sind.

Egon Hajek schlägt vor, einen (parallelen) Prozess zu starten, um herauszufinden, was für Röthis wichtig ist bzw. um ein eigenes Meinungsbild / eine eigene Strategie zu definieren. Er wird sich mit Andreas Falch telefonisch abstimmen und noch einmal mit ihm den Prozess diskutieren. Die Ergebnisse des Gespräches und das weitere Vorgehen sollen in der Gemeindevertretungssitzung im November, ggf. mit Andreas Falch zusammen, präsentiert und besprochen werden.

Diese Vorgangsweise wird befürwortend zur Kenntnis genommen.

TOP 3: Umbenennung Torkelplatz oder andere Bezeichnung ja/nein

Die Fa. Hajek Riedmann hat angefragt, ob es möglich wäre, dem Platz auf dem der Neubau beim Torkel errichtet werden soll, einen neuen Namen zu geben. In der letzten Gemeindevertretersitzung wurde der Punkt auf diese Sitzung vertagt.

Es folgt eine Debatte über die Bedeutung und Qualität von Plätzen.

Daniela Ebner stellt den Antrag den bestehenden Platz als Platz zu bezeichnen. Die Namensgebung des Platzes (Torkelplatz, Winkel usw.) soll in einem weiteren Prozess ermittelt werden.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Antrag mit einer Stimmenthaltung von Egon Hajek und 7 Gegenstimmen (Markus Mähr, Karl Gutensohn, Gudrun Sturn, Johann Brändle, Elisabeth Liebl, Barbara Klocker, Thomas Bachmann) zu.

Anschließend wurde darüber diskutiert, wie der Prozess zur Namensgebung aussehen soll. Es wurde vereinbart, Vorschläge für die Namensgebung öffentlich im Röthis Aktuell abzufragen. Auch die Gemeindevertreter sind eingeladen Vorschläge zur Namensgebung abzugeben.

TOP 4: Aufstellung Torkelbaum

Roman Kopf berichtet, dass eine Begehung zum Aufstellungsort mit Vertretern des Kultur- und Infrastrukturausschusses, Bgm. Roman Kopf und Architekt Baumschlager stattgefunden hat. Eine Positionierung östlich des Schlöble ist wegen der erforderlichen Bauabstandsnachsicht nicht möglich.

Architekt Baumschlager hat daher einen Entwurf zur Aufstellung westlich des Schlöble ausgearbeitet. Diese Entwurfsplanung wird vorgestellt. Für eine weitere Bearbeitung ist eine Beschlussfassung nötig.

Durch das Leader Projekt könnten 60% der Baukosten gedeckt werden. Der Rest kann durch Eigenmittel oder Sponsoren abgedeckt werden. Herr Roman Rauch hat einen Sponsorenbeitrag vertraglich zugesichert.

Die Anwesend sind der Meinung, dass in diese Richtung weiter geplant und vorgegangen werden kann.

Roman Kopf stellt den Antrag, auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfsplans eine Detailplanung mit einer Kostenschätzung für den Standort westlich vom Schlöble ausarbeiten zu lassen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Mietvertrag Nachbar – Keller Schlöble

Roman Kopf berichtet, dass der Kulturausschuss vorgeschlagen hat, die drei Kellerräume im Schlöble zu adaptieren und diese für eventuelle Ausstellungen und Veranstaltungen ins Projekt zu integrieren.

Eine Nutzung als Ausstellungsräume für historische Gegenstände im Bereich Weinbau wird davon abhängig sein, ob diese Gegenstände von den Besitzern zur Verfügung gestellt werden.

Um diesen Umbau im Leaderprojekt zu integrieren, müsste der Kellerraum mit Herr Nachbar fristgerecht Ende September auf Ende Jahr gekündigt werden. Michael Nachbar ist bereits informiert worden und hätte damit keine Probleme.

Roman Kopf stellt den Antrag, die Mietvereinbarung mit Herr Nachbar zur Nutzung des Schlöblekellers fristgerecht auf 31.12.2018 schriftlich zu kündigen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Interpark Focus Abwassersituation

Auf Vorschlag der Firma Wasserplan wurde eine dritte Variante ausgearbeitet. Es bleiben alle 5 Abwasserschächte bestehen, zwei der Schächte werden größer dimensioniert und erneuert. Der Anschluss dieser beiden Schächte erfolgt auf kurzen Wegen an die Verbandsleitung an der L 190 und wird größer dimensioniert.

Die Kostenschätzung dieser Variante beläuft sich auf ca. 230.000 Euro netto, davon Baukosten: 188.000 Euro netto. Variante 3 ist somit rund 500.000 Euro günstiger als die bisher vorgeschlagenen Varianten.

Vorbehaltlich der Zustimmung der GV zu dieser Variante 3 wurde die Vergabe der Planung und Bauaufsicht in der GR Sitzung an die Fa. Wasserplan vergeben.

Roman Kopf stellt den Antrag, dass die neue Projektvariante 3 umgesetzt werden soll.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 7: Genehmigung der Verhandlungsschrift 03/2018
(Funktionsperiode 2015 – 2020)**

Gudrun Sturn regt an, beim Protokoll unter Punkt 8 „Ergänzungen der Gemeindestraßenverordnung“ den Satz auf „Markus Mähr merkt an, dass“ abzuändern.

Die Verhandlungsschrift 03/2018 wird in der bestehenden Fassung mit obigen Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 8: Teilnahme Kooperationsmodell und Zielvereinbarungen über die Förderung von Regios

Als Nachfolgeprojekt von Vision Rheintal wurde das Kooperationsraum-Modell entwickelt.

In einer Zielvereinbarung werden zwischen Land und Regio gemeinsam inhaltliche Ziele und Meilensteine für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in der jeweiligen Region mit einem Fokus auf raumplanerische Themen definiert.

Kernstück der Zielvereinbarung ist die Verpflichtung zur Entwicklung eines regionalen räumlichen Entwicklungskonzeptes (regREK) für die Region Vorderland-Feldkirch im Rahmen dieses Kooperationsraum-Modells.

Die Gemeinde Röthis beschließt die vorliegende Zielvereinbarung (vom 12.09.2018) zwischen der Regio Vorderland-Feldkirch und dem Land Vorarlberg für den Zeitraum 2018 bis 31.12.2020 (im Sinne des § 5 der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung von Regios).

Damit beschließt die Gemeinde Röthis auch die Teilnahme am Kooperationsraum-Modell des Landes Vorarlberg, im Rahmen dessen ein regionales räumliches Entwicklungskonzept (regREK) für die Region Vorderland-Feldkirch erstellt werden soll.

Hierfür werden seitens der Gemeinde Röthis € 1,- pro EinwohnerIn und Jahr bis zur Fertigstellung und Beschlussfassung des regREK zur Verfügung gestellt. Bemessungsgrundlage ist die EinwohnerInnenzahl im Jahresdurchschnitt des jeweiligen Vorjahres (Basis: Verwaltungszählung des Landes Vorarlberg).

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Der Vorsitzende:

Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc